

## ANHANG 4: MUSTERBRIEF

**An Herrn B. Harris  
und Frau S. Orsenna**  
Institut Jean Aspe  
Rue Casterman 4  
5000 Namür

Eric Rice, Maria Paula,  
Sarah Freeze, Sonam Minh  
Institut Jean Aspe  
Hotellerieabteilung  
4. Klasse

Namur, den 8. März 2010

### **Betrifft: Empfehlungen für die Verringerung unserer Auswirkungen auf die Umwelt im Rahmen unserer praktischen Arbeiten**

Sehr geehrter Herr Harris,  
Sehr geehrte Frau Orsenna,

in unseren praktischen Arbeiten mit unserer Lehrerin, Frau ..., haben wir unseren Ressourcenverbrauch und die Menge der hergestellten Abfälle gemessen. Daraufhin haben wir uns gemeinsam Gedanken über Alternativen gemacht, mit denen unsere Schule ihren Einfluss auf die Umwelt verringern könnte. Manche dieser Alternativen können wir jedoch nicht selbst umsetzen. Nur die Schulleitung und/oder der Werkstattleiter können die Entscheidung treffen, diese Aktionen, die wir als vorrangig betrachten, umzusetzen.

Wir erlauben uns daher, Ihnen in der Anlage eine Liste mit Ideen zu unterbreiten, die wir in unserer Klasse ausgearbeitet und jeweils begründet haben.

Indem wir unsere Ideen mit Ihnen teilen, können wir selbst aktiv zur nachhaltigen Entwicklung unserer Schule beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse der Hotellerieabteilung.

## EMPFEHLUNGEN FÜR AKTIONEN IM HINBLICK AUF DIE VERRINGERUNG UNSERES UMWELTEINFLUSSES

1. Obst und Gemüse aus biologischem Anbau kaufen. Der biologische Anbau hat nämlich weniger Auswirkungen auf die Umwelt (Umweltverschmutzung, Artenvielfalt) und auf die Gesundheit der Verbraucher.
2. Das Brot bei einem ortsansässigen Bäcker kaufen, um den Handel mit Lebensmitteln aus der Region zu fördern.
3. Spül- und Waschmittel durch umweltverträgliche Produkte ersetzen. Sie haben weniger Auswirkungen auf die Wasserverunreinigung und die Gesundheit der Wasserverbraucher.
4. Das Reinigungsmittel für den Ofen (mit einem Piktogramm, das anzeigt, dass es schädlich für die Gesundheit ist) durch ein weniger schädliches Produkt ersetzen (zum Beispiel Natriumcarbonat).
5. Einen Bewegungsmelder in den Umkleieräumen anbringen, um die Beleuchtung zu steuern.
6. Einen Strahlregler am Wasserhahn anbringen, um den Wasserverbrauch zu verringern.
7. Ein Kompostsystem einrichten, um organische Abfälle zu verwerten.
8. Einen Mülleimer für PMK in die Küche stellen, um diese Abfälle aufzuwerten und den Restmüllabfall zu verringern.